



bey einem Eisgange, von hieraus entstanden seyn. Dagegen aber sind

1652.

im Monat Februar, durch ungewöhnlich stark wehende Westwinde, die Wasser am **Elbströme** daselbst ganz hoch angeschwollen, daß sie hin und wieder, besonders zu Glückstadt, an Deichen und Dämmen abermals merklichen Schaden gethan haben. d) Eben dieses geschah auch

1653.

am 27sten December, durch einen erschrecklichen Sturm mit Erdbeben vermengt, daß man in Hamburg mit Rähnen und Evers bey der Börse fahren können. e)

Eine andere, durch einen großen Sturm aus Nordwest, entstandene Fluth, finde ich bey dem 3ten Januar des Jahrs

1654.

angemerkt. f) Im Februar des folgenden Jahres

1655.

ist von der bekantten und vorher im neunten Abschn. S. 60. ff. angezeigten außerordentlichen großen allgemeinen **Elbüberschwemmung** von hier aus in dasigen Gegenden auch so viel Wasser gewesen, daß man in langer Zeit keine Ebbe und Fluth unterscheiden können, g) und im Monat August litt Hamburg abermals, durch sehr hohes Wasser in der **Elbe**, großen Schaden, h) welches auch

1656.

in der Fastnachtswoche geschah, indem zwey Tage hinter einander daselbst eine große
und

d) Theat. Europ. P. VII. p. 318. Besch. des Elbstr. a. a. D.

e) Vers. zuverl. Nachr. v. d. St. Hamb. S. 694. Straf- u. Unglückschron. S. 114.

f) Theat. Europ. P. VII. p. 698. Hesselius l. c. p. 131. Beschreibung des Elbst. S. 47. f. Versuch zuverlässig. Nachrichten von der Stadt Hamburg, S. 695. Straf- und Unglückschronik, S. 114.

g) Versuch zuverlässiger Nachrichten von der Stadt Hamburg, S. 706.

h) Hesselius l. c. Straf- und Unglückschronik, S. 115.